

INHALT

Prolog im Himmel	15
Übersicht	20

Erster Teil

Die Hamlet-Frage der neuzeitlichen Philosophie

1. Kapitel	63
----------------------	----

Am Anfang war was? Der »Logos« der Frohen Botschaft gerät in Schwierigkeiten. Dr. Fausti Weheklag. Plumpes Etwas und reines Nicht. Die Hamlet-Frage. Georg Büchners Fels des Nihilismus. Von der Theodizee zur Biodizee. Hiob verflucht den Tag seiner Geburt. Kant über das Mißlingen aller Versuche in der Theodizee. Warum schuf der Schöpfer? Das Prinzip der Fülle. Eine Konversionsontologie. Begegnung mit dem Sein – Begegnung mit dem Nichts. Verfehlt Schöpfung. Die Grund-Frage der neuzeitlichen Philosophie. Elternmetaphysik. Der gesunde Menschenverstand, das Nein und das Nichts.

2. Kapitel	131
----------------------	-----

Leibniz fragt sich, warum es eher Etwas als Nichts gibt. Hume und Kant können alles hinwegdenken. Die beste aller möglichen Welten oder keine Welt? Lösungsversuche nach dem Prinzip des unzureichenden Grundes. Je schlechter, desto besser?

3. Kapitel	151
----------------------	-----

Schelling grübelt über die »Unseligkeit alles Seyns«. Das Steckenpferd der idealistischen Philosophie. »Ich frage, also bin ich.« Antworten für Gottes Ohr. Der Logos der Tautologik. Der halbierte Gott. Mephisto will Schöpfer werden.

4. Kapitel	165
----------------------	-----

Mephistopheles Schopenhauer, der halbierte Christ. Die Geburt der Philosophie aus dem Geist der Perplexität. Ödipus vor der Sphinx des Daseins. Negative Ontologie. Der Tod als praktizierender Nihilist. Das Spiel ist die Kerze nicht wert. Der atheistische Hiob. Eine Anti-Pascalsche Wette. Das »liebere gar nichts«. Der grundlose Wille. Die Selbstkritik des Lebens. Tantalos und kein Ende? Pathodizee. Himmelfahrt ins Nichts.

5. Kapitel	223
----------------------	-----

Eduard von Hartmann, ein origineller Eklektiker. Der Elephant und die Schildkröte. Das Sein – eine doppelte Negation. Weltunlustbilanz. Die Zukunft der Illusionen. Ein metaphysischer Eheroman. Der unzurechnungsfähige Gott. Per aspera ad astra, durch Etwas zum Nichts. Bismarck und Buddha: Die Gründerzeit will ins Nirwana. Jonestown, global? To be for not to be?

6. Kapitel	243
----------------------	-----

Die Geburt der Philosophie aus dem Geist der Neurose: Philipp Mainländer entwirft Gottes Selbstmordprojekt. Die Schöpfung als nihilistisches Erlösungswerk. Die Realität der Individuen und das restlose Nichts. Entdeckung des Todestrieb. Asketische Sexualmoral, Apologie des Selbstmords. Der neue Hegesias. Buddha als Sozialreformer. Umwege ins Nichts.

7. Kapitel	263
----------------------	-----

Der Realdialektiker Julius Bahnsen entdeckt das »Tragische als Weltgesetz«. Gott schafft nicht mehr »aus dem Blauen«. Der Widerspruch als Rabenvater aller Dinge. Die Philosophie wundert sich nicht mehr – sie erschrickt. Der Schmerz spricht. Wider den »kosmogonischen« Logos. Das Diktat der Geburt und der Wille zum Nichts. Philosophie des Selbstmords. Die Ewigkeit der Welt-hölle. Der »eiserne Kanzler« der Metaphysik.

Nietzsches Kampf ums Sein. Die furchtbare Schopenhauerische Frage. Die Theodizee wird kopflos, das Problem eskaliert. Der Philosoph als Richter des Lebens. Der Fuchs und die Trauben. Die Antwort des Empedokles. Hamlet und Mephisto fahren schweres Geschütz gegen das Dasein auf. Ist der Nihilismus ein Pessimismus? Christen und andere Nihilisten. Die indische Circe, das Nichts. Aufatmen nach dem Tod Gottes? Umsonst! Nietzsches Kehre. Der Paulus der Lebensphilosophie. Das mißtrauische Tier. Nietzsche als Misosoph. Ästhetische Biodizee. Von der Philosophie zur Diagnostik. Die Wiederkehr der Wahrheit. Kritik der teleologischen Vernunft. Der *Advocatus universi*. Homöopathie des Nihilismus. Nur noch ein Gott kann uns retten. Antignosis. Heroischer Absurdismus. Die Endlösung der Grund-Frage. Der Wille zur Macht: agonale Biodizee. Der dreifache Sinn der »Ewigen Wiederkunft«. *Amor fati*, die jubilierende Form der Ergebung. Von der Feindes- zur Lebensliebe. Eselsfeste. Das größte Schwergewicht. Der Übermensch beißt der Schlange den Kopf ab. Wollt ihr das totale I-A? Kein Finale ins Nichts. Identifikation mit dem Aggressor. Druckfehler im Hymnus auf das Leben. Pacific Nil. Dionysos und der Gekreuzigte. Das Leben, ein Wahn.

Vom 19. zum 20. Jahrhundert: Mephisto macht Ernst. Aber das Leben und die Philosophie gehen weiter. Fritz Mauthner, der »Buddha vom Bodensee«. Sein »linguistic turn«. Scheinantworten, Scheinfragen. Der philosophische Todestrieb. Der Werturteilsstreit in der Eudämonologie. Wie man grundlos froh ist.

Bergsons vitaler Elan sucht Erlösung von den Problemen der Metaphysik. Die Selbstzerstörung des »absoluten Nichts«. Voller als voll: Mystik der »*Evolution creatrice*«. Ein »*Tractatus logico-exor-*

cisticus«. Die Wiederkehr des Verdrängten. Der gesunde Gottesverstand.

11. Kapitel 403

Max Schelers Anthropologie entdeckt die prekäre Stellung des Menschen im Kosmos. Doppelt Kontingenzbewußtsein. Das Wunder des Seins. Wie der »Neinsagenkönner« wieder demütigt wird. Die Angst und das Nichts. Philosophie als Bergungsunternehmen.

12. Kapitel 408

Martin Heidegger als Platzhalter des Nichts. Antrittsvorlesung eines Kathedernihilisten. Stimmungsgründe der Grund-Frage. Was die Kreide des Philosophen alles durchstreichen kann. Gegenmöglichkeitssinn. Ontologische Indifferenz. Der Satz vom Grund als Satz ins Sein. Kritik der kalkulatorischen Vernunft. Die Kehre als Bekehrung. Der Glöckner von Meßkirch. Das Wunder aller Wunder. Die Abdankung des Denkens und das Seinsermächtigungs-gesetz.

13. Kapitel 432

Jean-Paul Sartre macht den Ekel philosophisch salonfähig. Eine radikale Wurzel-Meditation. Die ontologische Überbevölkerung der Welt. Das Gegenprinzip der Fülle. Süß bis zur Klebrigkeit: Der Existenz vergeht der Appetit. Homöopathie des Ekels. Sartres Kehre. Das Sein und das Nichts, das unzertrennliche Paar. An-sich und Für-sich. Das Loch im Sein. Gewesenes Wesen. Mein Krieg. Von der Mortalität zur Natalität. Pathodizee des Kerkers. Die Geburt der Freiheit aus der Geworfenheit. Atlas darf das Gewicht der Welt tragen. Von der Ontologie zur Ontoerotik: Die Frau als Nichts und Loch. You'll miss me, honey.

14. Kapitel 474

Albert Camus' »Sisyphos« entdeckt das einzige wirklich ernste philosophische Problem. Selbstmord und Grund-Frage. Die Herrschaft des Absurden und die blutige Mathematik des Todes. Doch Sisyphos hält stand. Vivo, quia absurdum. Lob der Dauer. Der absurde Tod des Helden des Absurden.

15. Kapitel 485

Ernst Blochs Überwindung des Nihilismus: Prinzip Hoffnung gegen Prinzip Nichts. Das Urstaunen und die Urfrage der Welt nach sich selber. Wie sich das Prinzip Hoffnung enttäuschungs-fest macht. Die unkonstruierbare Frage. Marxistischer Insisten-zialismus. Die Verlegung der Genesis ans Ende. Ein Schlag ins Leere.

16. Kapitel 498

Von Lissabon nach Hiroshima. Die philosophische Aufklärung in einer strahlenden Welt. Karl Jaspers läßt sich noch einmal vom Umgreifenden ergreifen. Wie man mit Kategorien über Katego-rien hinausdenken kann. Die Atombombe und die Zukunft des Menschen. In der philosophischen Risikogesellschaft.

17. Kapitel 509

Eugen Finks »Angriff des Lebens auf sich selbst«. Hans Wagner mokiert sich: Ist überhaupt Etwas, damit es die Grund-Frage gibt? Cartesianische Meditationen über die Leerstellen der verbrannten Erde. Warum sollte überhaupt Freiburg sein und nicht vielmehr nicht? Münchhausen als Ontologe. Wenn Welt waltet.

18. Kapitel 519

Wovon man nach Auschwitz nicht mehr sprechen kann. Theodor W. Adornos Destruktion des »Sinns«. Das Ganze ist das Falsche,

auch beim Nichts. Zuflucht zum Grau, kritische Theologie ex negativo.

19. Kapitel 524

Die fatale Gnade der philosophisch späten Geburt. Hans Jonas' »Prinzip Verantwortung« gegen das Prinzip Fortschritt. Fragen einer philosophischen Gnosis. Hat Nichtseiendes ein Recht auf Dasein? Das Dilemma der Nichtantizipierbarkeit. Vom Sein zum Sollen: Die Ontologie wird wieder fromm. Vom Sollen zum Sein: Hans Reiners Anthroptheologie. »Auf ins Bett!« Mephisto staunt.

20. Kapitel 541

Ein Feuerwächter als Brandstifter: Der andere Günther Anders. Die finale Show des nihilistischen Weltgeistes. Der Kontingenzschock. Auch Paul Tillich erschrickt. Eine metaphysische Liaison zwischen Sein und Nichts. Kontingenzerotik. Der Stupor ininterruptus. »Einmal auf der Welt, und dann als Klempner in Detmold.« Ungeseite Seierei, ungesolltes Sollen. Porträt des Nihilisten. Die Fundamentalontologie der Bombe. Die eiserne Inkonsistenz. Lob der Sinnlosigkeit. Die List der annihilistischen Vernunft. Transzendenz des Negativen. Die Karriere des Nichts. Hamlet muß weiterfragen.

Zweiter Teil

Nichtsvergessenheit

1. Kapitel 599

Seins- oder Nichtsvergessenheit? Das ontomorphe Denken. Das anderste Andere. Vom Untergang des Nichts im Abendland. Ex oriente nihil. Komplikationen mit dem Nirwana.

2. Kapitel 606

Das »Kreuz des Verstandes«. »Nichts« und »niemand«. Sagt, wer »Nichts« sagt, nichts? Paradoxien des Nichtsbegriffs. »Nichts-gibt-es-nicht«. Die antike Ontologie will vom Nichts fast nichts wissen. Parmenides' kugeliges Sein. Gorgias macht mit dem Nichts Geschäfte. Platons Sein des Scheins. Basilides' »linguistic turn«. Neuzeitliche Nichtswissenschaft im Wirbel des Seins: Hebbels ontologische Drehkrankheit. Feuerbachs Anti-Theologie des Nichts-Gespensts. Die »weiße Malerei«. Wovon man nicht sprechen kann, darüber hat man gedacht.

3. Kapitel 627

Relativiertes und verabsolutiertes Nichts. Schopenhauer bekommt Angst vor der eigenen nihilistischen Courage. Kants Null ohne Nullität. Nirwana bei Schopenhauer. Ansichten von der Lichtseite der Nichtswissenschaft. Mainländer will endlich Schluß machen. »Es ist vollbracht.« Aber so ganz doch nicht. Ein metaphysischer Muttersohn denkt sich die Erlösung. Durch Nacht zum Nichts.

4. Kapitel 642

Das positivierte Nichts

4.1 Das vergöttlichte Nichts 644

Fromme Nichtsexzesse. Juan de la Cruz auf dem Berg Karmel. Louis Aragons negative Mystik: Alles ist Quatsch. Revision des Traumas der Geburt. Der Tod als »doctor mysticus«. Mystischer Nihilismus. Alles ist Nichts – aber das Nichts ist Alles. Schwierigkeiten mit dem gebärenden Nichts. Der trinitarische Schöpfungsroman.

4.2 Das schöpferische Nichts 656

Hegels dialektische Coproduktion: Sein+Nichts=Werden. Das reine und doch nicht so reine Nichts. Die Eule der Minerva fliegt ins Licht. Max Stirner stellt seine Sache auf Nichts. Der Einzige ohne Eigenschaften, aber mit einem ganz alten Sparren. Gottfried Benns formfordernde Gewalt des Nichts.

4.3 Das verseite Nichts 666

Heideggers nichtendes Nichts. Das Nichts wird »babig«. Carnaps Überwindung der Metaphysik durch logische Nichtsanalyse. Angst statt Logik. Der Platzhalter des Nichts. Ex nihilo ens fit. Die Wacht am Sein. Hirte und Rektor. Sartre nichtet Hegel und Heidegger. Ob Etwas fehlt, wenn Nichts ist. Das »geseinte« Nichts.

5. Kapitel 682

Das negivierte Nichts

Übergänge vom guten zum bösen Nichts. Ernst Blochs Heils- und Unheilslinie. Ontologie des Noch-Nicht-Nichts-Seins. Kältetod des Prinzips Hoffnung? Das »Beil des Nichts«. Christentum im Atheismus. Ein marxistischer Leibniz.

5.1 Das verteufelte Nichts 689

Mephisto, der Sohn des Nichts. Das Nichts wird böse. Der Mephistophelismus des 19. Jahrhunderts. Carl Daubs satanisieretes Nichts. Die Heilige Allianz gegen das Nichts. Die Seinsliebe wäscht ihre Hände in Unschuld.

5.2 Das beraubte Nichts	700
-----------------------------------	-----

Augustinus rettet sich vor dem Dualismus. Völliges und Beinahe-Nichts. Der unendliche Mangel an Sein. Ganz unten. Das höllische Ende der Konversionsontologie: Die Ewigkeit des verdammten Seins. Ein kinderlieber Kirchenvater. Nur Leibniz läßt Gnade walten.

5.3 Das leere Nichts	707
--------------------------------	-----

Jean Pauls gottverlassenes Nichts. Nietzsches unendliches Nichts. Was es mit unserer Heiterkeit auf sich hat. Hyperions »horror vacui«. Die »Nachtwachen« von Bonaventura und das »eigentliche Nichts«. Ein Über-Hamlet. Das leere Echo.

6. Kapitel	718
----------------------	-----

Revue der Nichtsvergessenheit

Ontopsychologische Motive. Das Nirwanaprinzip, mystisch. Die (selbst-)schöpferische Lust. Eine seinsmagische Beschwörung. Kompromißbildungen. Das Prinzip Destruktion. Christlicher Sodomasochismus. Die Depression der verwaisten Kinder Gottes. Ironie des Nichts?

7. Kapitel	727
----------------------	-----

Das nichtsige Nichts. Much ado about nothing. Das Nichts schützt den Kopf. Nichts und Vernichtung. Die Nacht, die nicht einmal mehr nächtig ist. Die beziehungslose Verneinung. Die Gleichgültigkeit von Sein und Nichts. Nullphilosophie. Auf das Nichts wetten? Lichtenbergs existentielles Remis. Ödipus nimmt der Sphinx den Schrecken. Rote Riesen und Schwarze Löcher. Eine gewesene Frau. Hamlet wird gelassen – als vollendeter Nihilist.

Namenregister	761
-------------------------	-----